

## Gemeinsam wachsen im Klassenlager



Die Rast am Schwarzsee nutzen zwei Mutige für einen Schwumm im kühlen Nass.

Beim Rückblick auf die eigene Schulzeit bleiben weniger die strukturierten Unterrichtslektionen im Gedächtnis als vielmehr die besonderen Erlebnisse im Lager. Klassenlager bieten eine wertvolle Gelegenheit, einander in einem völlig anderen Umfeld kennenzulernen – ob müde aus dem Schlaf gerissen, singend in der Küche oder leidenschaftlich bei einem Spiel.

Gemeinsame Erlebnisse und vielseitige Aktivitäten stärken das Gemeinschaftsgefühl nachhaltig. Die Lernenden übernehmen Verantwortung bei der Planung von Aktivitäten oder beim vollen Einsatz in der Küche. Viele machen solche Erfahrungen zum ersten Mal.

Die zweite Sekundarstufe reist nahezu jedes Jahr in ein fünftägiges Klassenlager. Drei Sekundarklassen verbrachten ihre Lagerwoche im September im Wallis und zwei in Graubünden. Im Folgenden finden sich zwei Berichte von Lernenden:

### Eine Woche in Kippel

«Unser Klassenlager in Kippel vom 9. bis 13. September war ein unvergessliches

Erlebnis. Wir erkundeten bei einem Actionbound Kippel bei Regen und wanderten bei schönem Wetter von der Lauchernalp zur Fafleralp. Einige Mutige sprangen auf 1860 Metern über Meer sogar in den Schwarzsee. Ein Sporttag mit Roundnet und Mini-Games-Turnier, sowie das Schreiben und Darstellen von Sagenprojekten, brachte weitere Bewegung und Kreativität in die Woche. Die Abendprogramme organisierten wir selbst.»

### Eine Woche in Segnas

«Zum Start unseres Klassenlagers in Segnas vom 9. bis 13. September wanderten wir am Montagmorgen bei neblig-regnerischem Wetter durch die Schöllenschlucht hinauf nach Andermatt. Unsere Wanderschuhe begleiteten uns im Verlauf der Woche noch zu einer atemberaubenden Hängebrücke, zum eindrucksvollen Caumasee und zum Aussichtspunkt il Spir. Unsere Sportolympiade und der Besuch des Sportzentrums waren weitere Highlights in dieser bewegungsreichen Woche.»



Fabian Imfeld  
Schulleiter Schulhaus Zentrum

### Fit für die Zukunft

«Wissen ist Macht.» Das geflügelte Wort eines englischen Philosophen hat noch immer seine Berechtigung. In einer Welt des ständigen Wandels gewinnen aber heute neben Wissen auch Fähigkeiten wie Eigenverantwortung, Flexibilität und Problemlösungskompetenz zunehmend an Bedeutung. Die Sekundarschule Horw hat den Anspruch, ihre Lernenden auf die heute geforderten Kompetenzen vorzubereiten. Dazu bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Lernprozesse aktiv mitzugestalten und Verantwortung für ihren Lernerfolg zu übernehmen.

Wir möchten unsere Jugendlichen fit machen, damit sie selbstbewusst mit den Herausforderungen des Alltags und Berufslebens umgehen können. Wir sind überzeugt: Wer eigenverantwortlich plant, sich Ziele setzt und reflektiert, lernt effektiver und nachhaltiger. Solche Prozesse sind individuell und erfordern enge Begleitung und Unterstützung. Dabei nehmen unsere Lehrpersonen eine zentrale Rolle ein. Sie begleiten und unterstützen unsere Jugendlichen während des Lernprozesses, geben ihnen regelmässig Feedback und helfen bei der Planung. Durch individuell gestaltete Lernphasen können die Schülerinnen und Schüler ihre Stärken entdecken und weiterentwickeln. Gleichzeitig fördern wir damit wichtige Fähigkeiten wie Zeitmanagement und Selbstdisziplin – Schlüsselkompetenzen in der heutigen Arbeitswelt.

Wir sind überzeugt, dass diese Phasen selbstorganisierten Lernens eine Bereicherung für unseren Schulalltag darstellen und unseren Lernenden im Berufswahlprozess, in der Lehre und im späteren Leben einen Vorteil verschaffen werden.

## Gezieltes Coaching verhilft zu mehr Schulerfolg



Seit September läuft an der Sekundarschule ein neues, freiwilliges Lernangebot für Schülerinnen und Schüler der Niveaus A und B. Jugendliche, die zusätzliche Unterstützung aufgrund einer diagnostizierten Beeinträchtigung beanspruchen, können ein- bis dreimal pro Woche ein gezieltes Coaching durch eine Heilpädagogin in Anspruch nehmen.

Das Coaching ist gedacht für Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer Beeinträchtigung, besonderer Lernbedürfnisse oder Sprachbarrieren in ihrer schulischen Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind. Es wird flexibel gestaltet und kann sowohl alleine als auch in Gruppen beansprucht werden. So haben sich zu Beginn dieses Schuljahres elf Lernende angemeldet. Das zurzeit laufenden Coaching findet in Kleingruppen von drei bis vier Schülerinnen und Schülern statt.

Das Lerncoaching ist darauf ausgerichtet, Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen und auf die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmenden einzugehen. Es geht darum, Schwächen und Stärken des eigenen Lernens zu erkennen sowie effektive Lerntechniken, Zeitmanagement und Organisation zu erlernen. Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihren eigenen Lernprozess zu verstehen, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu erhalten. So sollen sie befähigt werden, ihre

schulischen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

In den Lerncoaching-Lektionen können die Jugendlichen verschiedene Inhalte bearbeiten, die auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Dazu gehören das Kennenlernen und Festigen von Lern- und Arbeitsstrategien, das Konzentrations- und Aufmerksamkeitstraining sowie das Lese- und Rechtschreibtraining. Auch das Rechenstraining, das Reflexionstraining und die Strukturierung von Unterrichtsinhalten stehen auf dem Programm. Zudem unterstützt das Coaching die Lernenden dabei, einen persönlichen Lernplan zu erstellen, um die Lernziele effektiver zu erreichen.

Ein Schüler, der das Angebot seit Anfang September nutzt, sagt dazu: «Ich finde das Lerncoaching super, da wir in der Schule unterstützt werden. Man hilft uns, das Lernen für Tests oder die Hausaufgaben einzuplanen. Es ist zwar zusätzlich eine Lektion in der Schule, aber es lohnt sich.»

## Bühne frei! Jugendliche singen Musicals



Fünf Stimmen singen «When I was your Man» von Bruno Mars.

Im 8. und 9. Schuljahr können die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mit dem Fach «Chor» eine weitere Musikstunde belegen. Gemeinsam wird am Anfang des Schuljahres ein Projekt festgelegt. So sind bisher mehrere Musicals und Konzerte zur Aufführung gelangt.

Mit «Romeo & Julia», «Grease», «Mamma Mia», «Blues Brothers» und «Pitch Perfect» wurden in den vergangenen Jahren im Wahlfach «Chor» mehrere Musicals einstudiert und der Öffentlichkeit präsentiert. Begleitet wurden sie von Livebands.

Im Chor werden mehrstimmige Lieder aus dem Zeitraum von den 1980er Jahren bis in die heutige Zeit – Rock, Pop oder A-cappella-Songs – gesungen. Mit gezielten Gesangübungen wird an der Sicherheit der Stimmführung gearbeitet. Die Schüler und Schülerinnen lernen, ein Projekt zu verfolgen. Da ist Durchhaltewillen gefordert, bis ein Musical oder ein Konzert reif ist für die Aufführung. Die Gruppen sind aus Jugendlichen mehrerer Klassen zusammengesetzt. Seine eigene Stimme anderen Leuten zu präsentieren erfordert gerade im Alter der Sekundarschule einiges an Überwindung und stärkt das Selbstbewusstsein.

## Praxisschule Horw: Lernen von Profis



Die Praktikantin Lieselot Dejonghe unterstützt Lernende bei der Arbeit am Laptop.

Seit 20 Jahren ist die Sekundarschule Horw Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Luzern. Studierende und ihre

Praxislehrpersonen arbeiten eng zusammen, wenn sie Unterrichtslektionen planen, durchführen und auswerten.

Jährlich absolvieren rund 25 Studierende ein Praktikum an der Sekundarschule Horw. Sie erhalten einen Einblick in den Unterricht der Praxislehrpersonen, profitieren von deren Erfahrungsschatz und lernen ihre zukünftige Arbeit kennen. Praktika bilden die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis und bieten Raum, um die in der Ausbildung erworbenen Kompetenzen mit Lernenden in die Tat umzusetzen.

Doch auch die Lehrpersonen profitieren: Sie erhalten durch die Studierenden neue pädagogische Erkenntnisse und frische Impulse für ihren Unterricht. Die Arbeit mit den jungen Erwachsenen bereichert den Schulalltag und regt dazu an, sich Gedanken über die Gestaltung des Unterrichts zu machen sowie neue Unterrichtsmethoden und Formen der Zusammenarbeit auszuprobieren.

Die Praxislehrpersonen erleben die Studierenden im Unterricht und können prüfen, welche Studierenden ins Team passen würden. So konnten schon einige Praktikantinnen und Praktikanten nach einem erfolgreich absolvierten Praktikum für eine Anstellung als Lehrperson an der Sekundarschule Horw gewonnen werden.

## Respekt leben – Schulhauskultur stärken



Sprache ist ein wichtiger Teil der Kommunikation: Ein Schüler gibt Anleitung, wie eine Figur zusammengesetzt werden soll.

**Im Sekundarschulhaus Zentrum wird grosser Wert auf eine positive Schulhauskultur gelegt. In diesem Jahr steht das Thema «Respekt» im Mittelpunkt. Unterrichtsmodule zielen darauf ab, das Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander zu fördern und ein harmonisches Umfeld zu schaffen.**

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, wie wichtig Respekt in der Kommunikation und im täglichen Umgang miteinander ist. In Workshops und Diskussionen werden die Jugendlichen ermutigt, eigene Erfahrungen zu teilen und Lösungen für respektvolles Verhalten zu finden. Jede Klasse erarbeitet eigene Leitsätze zum Thema «Respekt» und versucht, diese im Schulalltag zu integrieren. Die Lehrpersonen der Sekundarschule Horw unterstützen die Jugendlichen und fördern Raum für ein offenes und wertschätzendes Klima. Schülerinnen und Schüler können lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Ziel ist es, eine Schulgemeinschaft zu fördern, in der sich alle wohl fühlen und in der jede/r Einzelne respektiert wird.

# Aktuelle Kurse von Januar bis Mai



## Keine Angst vor Kindertrauer

Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene. In Zeiten von Verlust und Trauer brauchen sie Menschen um sich, die sie begleiten und ihnen Halt geben, um das Geschehene einzuordnen, damit sie gestärkt und vertrauensvoll ihren eigenen Lebensweg weitergehen können.

Wie können Kinder in solchen Lebensphasen begleitet werden? Wie sprechen wir mit Kindern, wenn jemand in ihrem Umfeld gestorben ist? Was brauchen Kinder in diesen Momenten? Referentin ist die Sterbe- und Trauerbegleiterin Simone Kuhn mit Zertifikat «Palliative Care und Organisationsethik».

- Donnerstag, 16. Januar, 19.15–21.15 Uhr, im Saal Egli; Kosten: 10 Franken  
Anmeldeschluss: Donnerstag, 9. Januar

## Hochsensible Kinder, ganz (ausser-)gewöhnlich

Rund 20 Prozent der Menschen sind hochsensibel. Nicole Leu erklärt, was Hochsen-

sibilität ist, wie man hochsensible Kinder erkennt und wie wir diese Kinder unterstützen können. Es bleibt Zeit, um Fragen zu stellen und sich mit der Referentin und den anderen interessierten Personen auszutauschen.

- Mittwoch, 26. März, 19–21 Uhr, im Kreiseltreff, Allmendstrasse 8  
Kosten: 10 Franken.

## MFM-Mädchenprojekt®

Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit kann nur gelingen, wenn junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen. «Nur was ich schätze, kann ich schützen», ist der Leitgedanke des MFM-Projekts®.

*Teil 1: Elternvortrag «Wenn Mädchen Frauen werden»*

Neben Informationen zum MFM-Projekt® für Mädchen erwartet Sie ein neuartiger

Blick auf die spannenden Vorgänge und eine faszinierende Darstellung des Zyklusgeschehens der Frau.

*Teil 2: Workshop für Mädchen «Die Zyklus-Show»*

Altersgerecht sowie mit viel Material, Spielen und Musik lernen die Mädchen die körperlichen und seelischen Veränderungen kennen und verstehen.

- Elternvortrag: Freitag, 9. Mai, 19–20.30 Uhr; Workshop für Mädchen: Samstag, 10. Mai, 9–16 Uhr; Aula Schulhaus Allmend; Kosten: 120 Franken pro Kind  
Anmeldeschluss: 11. April

## Anmelden

Melden Sie Ihre Teilnahme online an auf [www.horw.ch/elternschule](http://www.horw.ch/elternschule)

Für das Referat «Keine Angst vor Kindertrauer» melden Sie sich an per E-Mail an [esh@gmx.ch](mailto:esh@gmx.ch)

# Schulblog: Comiczauber im Klassenzimmer!



Im Rahmen der Autorenlesung entführte ein Comiczeichner die Lernenden der 4. Klasse des Schulhauses Allmend in die faszinierende Welt der Comics.

Eine Zeitreise durch die Geschichte des Comics, mit Klassikern wie «Max und Moritz» und «Tim und Struppi», weckte alte Erinnerungen. Auch Einblicke in den Werdegang des Künstlers sowie die Präsentation eines eigenen Comics wurden gegeben.

Mit dem Leitfaden «Auch du kannst Comics zeichnen» wurden alle Anwesenden ermutigt, aktiv zu werden. Kinder und Lehrpersonen hatten viel Freude daran, verschiedene Gesichtsausdrücke und Posen zu zeichnen. Ein inspirierender Nachmittag, der die kreative Ader vieler weckte!

- Mehr Beiträge aus dem Schulalltag im Schulblog auf [www.schulen-horw.ch](http://www.schulen-horw.ch)

# Veranstaltungen, Ferien und Schulbesuche

Schuljahr 2024/2025: Gemeindeschule, Aktiv und Fit, Musikschule, Elternschule

Datum	Anlass	Ort	Bereich	Zeit
Mi, 15. Januar	Elternbesuchsmorgen	Kindergärten/Primarschule	Gemeindeschule	vormittags
Do, 16. Januar	Keine Angst vor der Kindertrauer	Saal Egli	Elternschule	19.15–21.15 Uhr
Do, 16. Januar	Informationsanlass «Spielgruppe oder Kindergarten?»	online	Gemeindeschule	20–21.15 Uhr
Fr, 17. Januar	MFM-Projekt: Elternvortrag	Aula Schulhaus Allmend	Elternschule	19.30–21.30 Uhr
Sa, 18. Januar	MFM-Projekt: Jungen-Workshop	Aula Schulhaus Allmend	Elternschule	10–17 Uhr
Fr, 14. Februar	Family on Stage	Aula Schulhaus Zentrum	Musikschule	19–20 Uhr
Sa, 15. Februar	Schülerkirennen	Melchsee-Frutt	Aktiv und Fit	11–17 Uhr
Fr, 21. Februar	Klavierfestival	Kulturmühle Horw	Musikschule	19–20 Uhr
Sa, 22. Feb.– So, 9. März	Fasnachtsferien		Gemeindeschule	
Mi, 12. März	Unihockey	Horwerhalle	Aktiv und Fit	13.30–18 Uhr
Mi, 26. März	Hochsensibilität	noch offen	Elternschule	19–21 Uhr
Do, 27. März	Komponistenporträt Mani Matter	Kulturmühle Horw	Musikschule	19–20 Uhr